

Ausgelöst durch die Einführung des Euro zum 01.01.2002 wird dem Rat eine Änderung der Betriebssatzung vorgeschlagen. Im Einzelnen:

1. § 4 Abs. 1 der zur Zeit gültigen Betriebssatzung bestimmt:

„Der Werksausschuss besteht aus 9 Mitgliedern; davon müssen 6 Mitglieder Stadtverordnete sein.“

Entsprechend war der Ausschuss besetzt, bis der Rat am 26.06.1996 für den Stadtverordneten Schmitz den sachkundigen Bürger Kreißl in den Ausschuss berufen hat. Diese nicht mit der Betriebssatzung übereinstimmende 5 zu 4 Besetzung ist dann bei der Neuwahl 1999 übernommen worden. Die Satzung ist an die tatsächlichen Verhältnisse anzupassen.

2. Die Betragsgrenzen für die Zuständigkeiten in § 4 Abs. 2 sind in Euro zu ändern. Die Beträge werden aus praktischen Gründen halbiert und damit gerundet.
3. Die Euro-Umstellung wird zum Anlass genommen, Teile der Rücklage für allgemeine Zwecke, die am 31.12.2000 einen Bestand von 1.628.510,97 DM ausweist, in Stammkapital umzuwandeln. Dabei ist die Rücklagenentnahme so berechnet, dass sich ein runder Euro-Betrag ergibt. Dazu wird auf die gesonderte Beschlussvorlage verwiesen.